



Bedienungsanleitung

Gloria Excellent 360

-G. Kisselbach 
Deutschlands großes Kirchenorgelhaus

NETZANSCHLUSS

Bitte kontrollieren Sie vor Anschluss der Orgel, ob die auf dem Typenschild angegebene Betriebsspannung mit Ihrer Netzspannung übereinstimmt. Die Orgel darf nur an Schutzkontaktsteckdosen angeschlossen werden. Das Typenschild befindet sich mittig unter dem Spieltisch. Der Netzschalter befindet sich rechts neben den Manualen. Mit dem Netzschalter kann die Orgel ein- bzw. ausgeschaltet werden. Ist die Orgel eingeschaltet, leuchtet im Schalter ein rotes Lämpchen auf. Da es eine Weile dauert, bis die verschiedenen elektronischen Schaltungen der Orgel die richtigen Einstellungen erreicht haben, werden nach dem Einschalten der Orgel etwa 10 Sekunden benötigt, bis das Instrument betriebsbereit ist.

NOTENPULT

Das Notenpult wird separat mit der Orgel geliefert. Auf der Oberseite der Orgel befindet sich die Notenpultstütze mit einer Rille, in welche das Notenpult geschoben werden kann.

Verfügt die Orgel über ein höhenverstellbares Notenpult, können Sie dieses links und rechts gleichzeitig zu sich heranziehen. VORSICHT: Achten Sie bitte darauf, das Notenpult nicht zu weit heranzuziehen, da es ansonsten aus der Halterung gleiten und auf das Instrument fallen kann! Die Höhe des Notenpults variieren Sie durch gleichzeitiges Drücken der Metallbügel hinter dem Notenbrett bei gleichzeitigem Anheben oder Absenken.

ROLLVERDECK

Das Rollverdeck der Orgel ist abschließbar. Das Rolldeckelschloss befindet sich hinter dem Notenpult. Die Orgel lässt sich einfach verschließen, indem der Rolldeckel herunter gezogen und das Rolldeckelschloss hinter dem Notenpult eingedrückt wird. Der Rolldeckel wird damit blockiert. Dreht man den Schlüssel später mit einer viertel Drehung nach links, springt das Rolldeckelschloss zurück und der Rolldeckel kann wieder hoch geschoben werden.

VORSICHT: Das Rollverdeck lässt sich auch ohne den Schlüssel abschließen. Lassen Sie den Schlüssel deshalb nie im abschließbaren Teil der Orgel liegen!

PEDAL

Das Pedal ist mit Magnetschaltern ausgestattet. Die Magnetschalter befinden sich (von außen nicht sichtbar) hinter der schwarzen Pedalleiste. Die Magnete sind an der Vorderseite in den Pedaltasten eingelassen. Wenn eine Pedaltaste gedrückt wird, aktiviert der Magnet in der Taste den Magnetschalter hinter der schwarzen Blende.

Bitte achten Sie darauf, dass die Position des Pedals hinsichtlich des Magnetschalters stimmt. Es ist daher unbedingt erforderlich, das Pedal gut unter die Orgel und gegen die schwarze Pedalleiste zu schieben. Um dies zu erreichen, könnte es nötig sein, die Orgel vorsichtig leicht nach hinten zu neigen. Zudem sollte der Boden eben sein. Liegt das Pedal nicht direkt am Spieltisch an, so kann es zu Tonausfällen kommen.

REGISTER

Ihre Orgel ist mit beleuchteten Registerschaltern ausgestattet. Da die Register nach dem Ein- und Ausschalten zurück in den Mittelstand springen, ist hinter jedem Register ein Registerlämpchen angebracht, das angibt, ob das Register ein- oder ausgeschaltet ist. Diese Registerbeleuchtung funktioniert bei der Handregistrierung sowie beim Anwenden der festen oder freien Kombinationen.

KLAVIATURWECHSEL

Grundsätzlich befindet sich das Hauptwerk Ihrer Gloria Excellent 360 auf dem Manual II, das Positiv im Manual I.

Sie haben die Möglichkeit, mit dem Register-Schalter KLAVIATURWECHSEL das Hauptwerk in das Manual I zu legen und das Positiv in das Manual II.

Den Register-Schalter KLAVIATURWECHSEL finden Sie rechts bei den Positiv-Registern, in der zweiten Registerzeile, rechts außen.

LAUTSTÄRKE-REGELUNG

Die Gesamtlautstärke Ihrer Gloria-Excellent 360 ist stufenlos regelbar. Hierfür verwenden Sie bitte den Drehregler „Volume Orgel“ links neben dem Manual I.

Mit den programmierbaren Schwelltritten können Sie die Lautstärke derjenigen Werke verändern, die Sie dem jeweiligen Schwelltritt zugeordnet haben. Detailinformationen zur Programmierung der Schwelltritte finden Sie im Punkt EASY MENU.

Das durch die Einstellung des jeweiligen Schwelltritts erreichte Volumen steht im Zusammenhang mit dem gewählten Pegel des Gesamtvolumens. Beachten Sie bei allen Volumeneinstellungen bitte, dass ein natürlicher Klangeindruck nur bei einem authentischen Lautstärkeniveau erreicht werden kann.

KOPPELN

Die 6 Koppeln sind bei den jeweiligen Werken angeordnet:

SCHWELLWERK-POSITIV /
SCHWELLWERK-HAUPTWERK /
SCHWELLWERK-PEDAL

Die Register des Schwellwerkes können nicht nur auf dem Schwellwerk, sondern auch in Kombination mit den Hauptwerk-, Positiv- und Pedalregistern in den jeweiligen Werken gespielt werden.

POSITIV-HAUPTWERK /
POSITIV-PEDAL

Die Register des Positivs können nicht nur auf dem Positiv, sondern auch in Kombination mit den Hauptwerk- und Pedalregistern in den jeweiligen Werken gespielt werden.

HAUPTWERK-PEDAL

Die Register des Hauptwerks können nicht nur im Hauptwerk, sondern auch in Kombination mit den Pedalregistern im Pedalwerk gespielt werden.

Zusätzlich finden Sie alle Koppeln auch als Fußpistons. Somit können Sie jede Koppel entweder per Hand oder per Fuß zu- und abschalten.

TREMULANTEN

Jedes Manual hat einen eigenständigen Tremulanten. Die Schalter für die Tremulanten sind bei den jeweiligen Werken zu finden. Bei Anwendung der Manual-Koppel SCHWELLWERK-HAUPTWERK oder der Koppel CF (CANTUS-FIRMUS) wird der Tremulant des Schwellwerkes zum Hauptwerk mitgekoppelt. Das gleiche gilt für die Koppel Positiv-Hauptwerk, jedoch ohne die Koppel CF (diese bezieht sich nur auf die Register des Schwellwerkes). Bei Anwendung der Pedal-Koppeln werden die Tremulanten der jeweiligen Manuale in das Pedal mitgekoppelt.

DISPOSITIONEN und INTONATIONEN BAR.1 BAR.2 (barock) und ROM.1 ROM.2 (romantisch)

Ihre Gloria Excellent 360 verfügt über zwei eigenständige Dispositionen (barock und romantisch), für die jeweils zwei separate Intonationen zur Verfügung stehen (barock 1 und 2 sowie romantisch 1 und 2). Die jeweiligen Schaltknöpfe (Daumenpistons) finden Sie in der Leiste unter dem Manual I, links. Wenn Sie den Piston BAR.1 oder BAR.2 drücken, so leuchtet dieser auf und Sie spielen die Orgel in der barocken Dispositon. Dabei gelten auf allen Registerwippen die oberen Beschriftungen. Wählen Sie den Piston ROM.1 oder ROM.2, spielen Sie die Orgel in der romantischen Disposition und es gelten auf allen Registerwippen die unteren Beschriftungen.

Nähere Informationen zur Änderung der Intonation finden Sie unter dem Punkt INTONATION.

CEMBALO und GLOCKENSPIEL

Als Zusatzstimmen verfügt Ihre Gloria Excellent 360 über ein Cembalo sowie ein Glockenspiel. Sie aktivieren diese Zusatzstimmen durch das Drücken der Pistons CEMB. bzw. GL.SP., die Sie auf der Leiste unterhalb dem Manual II finden. Für beide Solostimmen können Sie festlegen, auf welchem Werk diese erklingen sollen (es ist immer nur ein Werk wählbar). Die Festlegung erfolgt über das EASY-MENU und ist unter diesem Punkt der Anleitung detailliert beschrieben.

Cembalo und Glockenspiel können entweder alleine oder auch zusammen mit Orgelregistern des jeweiligen Werks gespielt werden.

Ebenso werden diese Zusatzstimmen von den jeweiligen Koppeln mit erfasst und in andere Werke mit übertragen. Beispiel: Das Cembalo liegt im Positiv und ist aktiviert (Piston leuchtet). Wenn Sie nun die Koppel POSITIV-HAUPTWERK schalten, liegt das Cembalo zusätzlich auch im Hauptwerk.

SET

In der Leiste unter dem Manual I finden Sie ganz links den Piston SET. SET benötigen Sie zum Speichern von Einstellungen. Bei der Beschreibung dieser Vorgänge werden die SET-Funktionen genau erläutert.

FREIE KOMBINATIONEN (Setzeranlage)

Ihre Orgel verfügt über eine große Setzeranlage mit 600 frei programmierbaren Kombinationen.

Die Setzeranlage finden Sie in der Leiste unter dem Manual I. Hierzu gehören die Daumenpistons 1 – 8, die Daumen- und Fußpistons SEQ- und SEQ+ sowie die Daumenpistons – und +.

Die Speicherplätze 1 – 8 bilden eine sogenannte Speicherebene. Insgesamt stehen 75 solcher Ebenen zur Verfügung. Daraus ergeben sich 75 x 8, also 600 frei programmierbare Kombinationen. Auf welcher Ebene Sie sich jeweils befinden, können Sie im Grundbild des Displays der Orgel ablesen, und zwar unter MEM.

(steht für Memory-Ebene, die Zahl hinter MEM geht von 1 – 75 und steht somit für die jeweilige Ebene, in der Sie sich aktuell befinden). Diese Ebenen schalten Sie mit den +/-Tastern .

SEQ- und SEQ+:

Diese beiden Daumen- und Fußpistons sind die Sequenzschaltung der Setzeranlage. Drücken Sie auf SEQ+, schaltet die Setzeranlage auf die nächste Kombination weiter, drücken Sie SEQ-, schalten Sie die Setzeranlage auf die davorliegende Kombination zurück.

Befinden Sie sich z.B. auf der Ebene 1 (MEM. 1) in der Kombination 8 (8 leuchtet auf), kommen Sie über den Piston SEQ+ zur 1. Kombination der Ebene 2 (im Display sehen Sie MEM. 2, an der Setzeranlage leuchtet die Kombination 1 auf), usw.

Innerhalb einer Ebene können Sie entweder direkt auf die jeweilige Kombination 1 – 8 drücken, um die gewünschte Kombination zu aktivieren, oder Sie schalten mit SEQ+ oder SEQ- eine Stufe weiter bzw. zurück.

Einspeichern, abrufen und ändern einer Registerkombination in der Setzeranlage:

1. Einspeichern einer Kombination:
 - Die gewünschten Register einschalten (Registerwippe leuchtet)
 - Speicherebene von 1 – 75 mit Piston + oder – wählen
 - Drücken Sie SET, SET festhalten und zugleich den gewünschten Speicherplatz (z.B. 3) drücken
 - Lassen Sie danach zuerst den gedrückten Kombinationsknopf (in diesem Fall 3) los und erst dann den SET-Knopf.
 - Ihre gewünschte Registerkombination ist nun in der gewählten Ebene unter der gewählten Kombination gespeichert.
2. Abrufen einer gespeicherten Kombination:
 - Wählen Sie mit + bzw. – die gewünschte Ebene.
 - Drücken Sie auf einen der Knöpfe 1 – 8.

Der Speicher des Setzer-Systems ist derartig abgesichert, dass Ihre einprogrammierten Kombinationen nicht verloren gehen, wenn die Orgel ausgeschaltet oder der Stecker aus der Steckdose gezogen wird.

3. Ändern einer gespeicherten Kombination:
 - Rufen Sie eine bestehende Kombination, wie unter 2. beschrieben, ab.
 - Ändern Sie die jetzt leuchtende Registrierung nach Ihren Wünschen um.
 - Speichern Sie die neue Registrierung auf dem Platz der bisherigen Kombination (drücken Sie SET, SET festhalten und zugleich den Kombinationsknopf drücken, dann zuerst den Kombinationsknopf und dann erst SET loslassen). Nun haben Sie die ursprüngliche Registrierung durch die neue Registrierung ersetzt.

FESTE KOMBINATIONEN (P, PL)

Feste Kombinationen sind festgelegte Registrierungen, die dynamisch benannt sind. Ihre Gloria Excellent 360 verfügt über zwei FESTE KOMBINATIONEN in der Leiste unter dem Manual I:

P (Piano) und PL (Plenum).

Diese festen Kombinationen sind werksseitig programmiert, können jedoch am Instrument wie eine Setzerkombination beliebig verändert werden.

Durch Drücken einer festen Kombinationen rufen Sie die jeweils gespeicherte Registrierung ab. Es leuchten die betreffenden Registerwippen. Es ist auch möglich, innerhalb der festen Kombinationen selbst Register zu- oder abzuschalten. Dies hat jedoch keinen Einfluß auf die gespeicherte Registrierung.

Wenn Sie eine feste Kombination ändern möchten, verfahren Sie bitte wie unter dem Punkt 3. bei den freien Kombinationen beschrieben.

0 - TASTER

In der Funktionsleiste unter dem Manual I finden Sie rechts außen den 0-Taster. Dieser Taster hat zwei Funktionen:

Kurzes Drücken des 0-Tasters:

Es wird nur das zuletzt eingeschaltete Register einer zuvor erfolgten Handregistrierung abgestellt. (Wirkt nicht, wenn eine Kombination aus den freien oder festen Kombinationen abgerufen wurde)

Längeres Drücken des 0-Tasters:

Es wird die gesamte Registrierung abgestellt, auch eine feste oder freie Kombination.

ZA – ZUNGEN AB

Den Zungen-Absteller ZA finden Sie in der Funktionsleiste unter dem Manual I.

Mit dieser Funktion können alle Zungen-Stimmen gleichzeitig ausgeschaltet werden. Solange die Funktion aktiviert ist (Knopf leuchtet), können keine Zungen-Register eingeschaltet werden. Beim Ausschalten dieser Funktion werden die Zungen-Stimmen, die in Betrieb waren, dann wieder eingeschaltet.

CH - CHORUS

In der Funktionsleiste unter dem Manual I finden Sie den Taster CH für die Funktion CHORUS.

Um zu verhindern, dass die Orgel zu starr (oder „steril“) klingen würde, ist die Orgel so entworfen, dass verschiedene Register leicht gegeneinander verstimmt sind. Diese leichten Verstimmungen sind für eine Pfeifenorgel typisch und verleihen der Orgel einen „breiteren, lebhafteren“ Charakter. Wird CHORUS eingeschaltet, so wird dieser Effekt leichter Verstimmung zwischen verschiedenen Registern verstärkt.

Wird der Chorus-Schalter an- oder ausgeschaltet, während ein Akkord angeschlagen ist, werden Sie eine Änderung des Klanges nicht wahrnehmen. Erst wenn Sie den nächsten Ton oder Akkord anschlagen, wird die Veränderung hörbar.

MB - MANUALBASS

In der Funktionsleiste unter dem Manual I finden Sie den Taster MB für die Funktion MANUALBASS.

Mit dieser Funktion kann die gewählte Pedalregistrierung in den tiefsten Ton im Hauptwerk gekoppelt werden. Diese Funktion dient als sinnvolle Spielhilfe für Harmonium- oder Klavierspieler, die mit dem Pedalspiel eventuell weniger vertraut sind.

CF - CANTUS FIRMUS

In der Funktionsleiste unter dem Manual I finden Sie den Taster CF für die Funktion CANTUS FIRMUS.

Mit dieser Funktion wird die gewählte Registrierung des Schwellwerks automatisch in den höchsten gespielten Ton im Hauptwerk gekoppelt. Es erklingt somit ein solistisches Trio, obwohl man nur auf dem Hauptwerk spielt.

Die CF- und MB-Funktion können auch gleichzeitig genutzt werden.

DISPLAY

Nach dem Einschalten Ihrer Orgel erscheint auf dem Display das Grundbild, welches Sie auf einen Blick über die wichtigsten Einstellungen der Orgel informiert.

Oben sehen Sie die aktuell gewählte Disposition und Intonation (z.B. Barock 1) sowie den damit verbundenen Kirchenraum für den Nachhall (z.B. St. Jozef, Utrecht).

Darunter sehen Sie unter

MEM: In welcher Ebene befindet sich die Setzeranlage (z.B. 1)

TRANS: Ist die Orgel transponiert (z.B. +1 -> die Orgel steht einen Halbton höher) und welche Feinstimmung ist gewählt (z.B. 440 Hz)

TEMP: In welcher Stimmung befindet sich die Orgel (z.B. Equal)

AMB: Welche Hörposition ist im Adaptiven Ambience System gewählt (z.B. Console)

CRESC: Ist einer der beiden Schwelltritte als Crescendowalze programmiert (OFF -> Nein, 0-20 -> ja, mit Angabe der anliegenden Stufe)

Im Display rechts sehen Sie einen oder zwei beschriftete Balken. Diese Balken zeigen Ihnen an, wie weit der/die Schwelltritt/e geöffnet ist/sind und die darunter stehende Beschriftung gibt an, welches Werk bzw. welche Werke damit bedient werden (Gt/Pd -> Hauptwerk und Pedal, Ch -> Positiv, Sw -> Schwellwerk).

Die konkrete Einstellung aller Parameter finden Sie unter dem jeweiligen Punkt im EASY MENU.

CRESC - GENERAL CRESCENDO (Walze)

Mit dem General Crescendo können Sie mit einem der Schwelltritte in 20 Stufen Register einschalten, von pianissimo (sehr leise) bis tutti (sehr stark).

Vor Anwendung des General Crescendo muss diese Funktion im EASY MENU aktiviert werden, indem Sie diese Funktion einem der beiden Schwelltritte zuordnen. Einzelheiten hierzu finden Sie im Punkt EASY MENU.

Das General Crescendo hat jederzeit Vorrang vor den festen Kombinationen, den freien Kombinationen oder den Handregistern. Register, welche mittels dem Crescendo Pedal eingeschaltet sind, können mit dem 0-Taster nicht ausgeschaltet werden.

Innerhalb einer General Crescendo Kombination können Register zugeschaltet werden und mit dem ZA-Knopf können die mittels General Crescendo-Pedal eingeschalteten Zungenstimmen abgeschaltet werden.

Die 20 Stufen des General Crescendo können Sie bei Bedarf frei programmieren. Einzelheiten hierzu finden Sie im Punkt EASY MENU.

Der Speicher der General Crescendo Kombinationen ist derartig abgesichert, dass Ihre einprogrammierten General Crescendo Kombinationen nicht verloren gehen, wenn die Orgel ausgeschaltet bzw. der Stecker aus der Steckdose gezogen wird.

TRANS. - TRANSPOSER

Die Gloria-Excellent 360 verfügt über eine Transponierfunktion, mit welcher Sie die Tonhöhe der Orgel in Halbtonschritten nach oben oder unten verändern können. Im Normalzustand steht die Angabe bei null. Den gewählten Wert sehen Sie im Grundbild des Displays unter TRANS:. 0 bedeutet, es liegt keine Transponierung vor. Steht dort z.B. +1, spielt die Orgel um einen Halbton erhöht. Der Umfang der Transponierfunktion reicht von -8 bis +8 Halbtonschritte. Das Transponieren ist im EASY MENU detailliert beschrieben.

FEINSTIMMUNG (Tuning)

Die Tonhöhe der Orgel ist ab Werk auf 440 Hz eingestimmt, lässt sich aber in Schritten von 1 Hz im Bereich von 426 Hz bis 454 Hz verändern. Somit ist die Stimmungsanpassung an andere Instrumente optimal möglich. Den eingestellten Wert können Sie im Grundbild des Displays unter TRANS: ablesen. Die Einstellung erfolgt im EASY MENU unter der Rubrik TUNING. Die genaue Vorgehensweise ist im EASY MENU detailliert beschrieben.

HISTORISCHE STIMMUNGEN

Ihre Gloria-Orgel erklingt gewöhnlich in der gleichstufigen Stimmung (equal), mit der Sie Musik aller Epochen und in allen Tonarten darstellen können. Zusätzlich können weitere historische Stimmungen aktiviert werden, zum Beispiel „Mitteltönig“ (für alte Musik) oder „Werckmeister III“ (norddeutsch barock). Die aktuell gewählte Stimmung sehen Sie auf dem Grundbild im Display unter TEMP: Die Einstellung erfolgt im EASY MENU unter der Rubrik TEMPERAMENTS. Die genaue Vorgehensweise ist im EASY MENU detailliert beschrieben.

INTONATION

Gloria-Excellent-Orgeln verfügen über 5 Samples pro Register und bieten daher neben den jeweils zugänglichen Registern noch 4 alternative Klangvarianten pro Register. Darüber hinaus ist jedes Register intonierbar, um eine optimale Anpassung an die jeweilige Raumakustik und die persönlichen Vorlieben zu erreichen. Diese Arbeiten werden mit Unterstützung der Gloria-Intonationssoftware „Intonat Pro“ (optional) und eines Windows-PCs vorgenommen. Zur Verbindung des PCs mit der Orgel benötigen Sie ein „MIDI-INTERFACE-Kabel“, welches Sie auf Wunsch bei uns käuflich erwerben können. Gerne stellen wir Ihnen die Software und eine vertiefende Anleitung auf Wunsch zur Verfügung.

HALL

Der eingebaute digitale Hall-Effekt bewirkt eine räumliche Wiedergabe des Orgelklanges. Mit dem Hall-Lautstärke-Regler (links neben dem Manual I) kann die Hallintensität stufenlos eingestellt werden. Zum Ausschalten des Effektes muss der Hall-Lautstärke-Regler ganz nach links gedreht werden.

ANSCHLÜSSE

Links an der Unterseite des Spieltischs befinden sich verschiedene Anschlüsse. Die Funktionen dieser Anschlüsse werden nachfolgend erläutert:

- MIDI IN: Zum Empfangen von MIDI-Signalen von anderen Instrumenten.
- MIDI MOD: Zum Durchgeben einkommender MIDI-Signale von anderen Instrumenten (auch MIDI THRU genannt).
- MIDI SEQ: Zum Senden von MIDI-Signalen an andere Instrumente (auch MIDI OUT genannt).
- AUX IN: Dieser Eingang wird benötigt, um den Klang eines externen Gerätes über die Verstärker der Orgelwiedergabe zu geben. So können Sie z. B. einen Expander, den Sie über MIDI OUT der Orgel angeschlossen haben, über die Lautsprecher der Orgel klingen lassen. Selbstverständlich können hier auch andere Audiogeräte, wie z.B. CD-Player angeschlossen werden. Das Volumen des über AUX IN angeschlossenen Apparates, können Sie nicht mit dem Schweller oder Lautstärke-Regler der Orgel regeln (es sei denn, der Apparat ist über den MIDI OUT der Orgel angeschlossen).
- AUX OUT: Dieser Ausgang ist für den Anschluss eines externen Verstärkers. Somit kann der Orgelklang über einen zusätzlichen Verstärker, z. B. ihre Stereoanlage abgegeben werden.
- PHONES: Der Kopfhöreranschluss ist in Stereo ausgeführt und ist für jeden niederohmigen Kopfhörer von 60 bis 100 Ohm Impedanz geeignet. Bei Verwendung des Kopfhörers werden die Lautsprecher der Orgel automatisch abgeschaltet.

Empfehlung: Die Übertragung von sehr niedrigen und sehr hohen Frequenzbereichen, welche bei verschiedenen Registern Ihrer Gloria Excellent 360 gegeben sind, stellt für einen Kopfhörer stets eine besondere technische Herausforderung dar. Um ein ansprechendes und dynamisches Klangerlebnis beim Spiel mit Kopfhörer zu erzielen, empfehlen wir Ihnen den Einsatz eines Qualitäts-Kopfhörers im zumindest mittleren Preissegment (ca. 100 – 150 €).

MIDI

MIDI ist die Abkürzung für „**M**usical **I**nstrument **D**igital **I**nterface“. Das bedeutet, dass Sie über MIDI verschiedene Instrumente miteinander verbinden können. Mit anderen Worten: Sie können verschiedene Instrumente gleichzeitig spielen. So können Sie z. B., wenn Sie auf Ihrer Orgel spielen, gleichzeitig einen Synthesizer oder Expander mitspielen lassen.

Wie funktioniert MIDI? MIDI sendet kein Audio-Signal sondern arbeitet digital! Das MIDI-Signal teilt dem angeschlossenen Instrument u. a. mit, welche Taste gedrückt ist und wie lange. MIDI verfügt über 16 Kanäle. Die MIDI-Kanäle Ihrer Orgel sind im EASY MENU unter dem Menüpunkt MIDI CONFIG in Verbindung mit den MIDI-Tastern unterhalb des Manuals II wählbar. Die genaue Vorgehensweise ist im EASY MENU beschrieben.

EASY MENU

Mit Hilfe des EASY MENU können Sie viele Funktionen Ihrer Gloria Excellent 360 an Ihre Wünsche anpassen. Das EASY MENU ist nach der heute allgemein üblichen Menustruktur aufgebaut, sodass Sie die einzelnen Ebenen „durchblättern“ können, um einen Überblick der Funktionen zu erhalten.

Sie öffnen das EASY MENU durch Drücken der MENU-Taste, die Sie an der Funktionsleiste unter dem Manual I finden und Sie befinden sich sodann in der Funktionsliste. Nun können Sie durch betätigen der +/-Taster die folgenden Funktionen ansteuern, wobei Ihnen der „>“ die anwählbare Funktion anzeigt:

- Ambiance	Auswahl einer individuellen Hörposition
- Crescendo	Programmierung der Crescendo-Walze
- Datadump	Werksinterner Datenaustausch; ohne weitere Funktion
- Expression Pedals	Programmierung der Schwelltritte
- Keyboard Config	Einstellung des Auslösepunkts in der Klaviatur
- Key Volumes	Lautstärkeregelung pro Pfeife
- MIDI Config	Programmierung der Midi-Kanäle
- Orchestrals	Manuallzuordnung von Cembalo und Glockenspiel
- Reset Procedures	Wiederherstellung der Werkseinstellungen
- Reverb Settings	Konfiguration des Nachhalls
- Startup Settings	Gewünschte Einstellungen, die beim Einschalten der Orgel aktiviert werden
- Temperaments	Wahl der gewünschten Stimmung im Instrument
- Transposer	Transponier-Funktion
- Tuning	Einstellung der Feinstimmung
- Tweeter Settings	Einstellungen der Ambience-Lautsprecher im Sockel des Notenpults
- Version	Werksinterne Bezeichnung; ohne weitere Funktion

Mit dem Drücken der Enter-Taste bestätigen Sie die Auswahl der Funktion, die Sie bearbeiten möchten und im weiteren Verlauf die von Ihnen geänderte Einstellung innerhalb der gewählten Funktion. Nach Abschluß eines Vorgangs kommen Sie mit Drücken der Taste MENU immer einen Schritt zurück und letztlich zurück in die Funktionsliste. Mit einem weiteren Drücken der Taste MENU schließen und verlassen Sie diese (Sie sehen dann auf Ihrem Display wieder das Grundbild.)

Nachstehend sind die vorstehenden Funktionen detailliert beschrieben:

Ambiance:

Das Adaptive Ambiance System (AAS) ermöglicht es Ihnen, den Orgelklang von unterschiedlichen Positionen im Kirchenraum wahrzunehmen. Zur Wahl stehen:

- Organ Console	(= Sie befinden sich direkt an der Kirchenorgel)
- Front	(= Sie befinden sich im vorderen Bereich der Kirche)
- Center	(= Sie befinden sich im mittleren Bereich der Kirche)
- Rear	(= Sie befinden sich im hinteren Bereich der Kirche)

Zur Wahl einer Hörposition stellen Sie den Zeiger „>“ mit Hilfe der Taster „+“ und „-“ vor den Punkt AMBIANCE und bestätigen Sie mit ENTER. Stellen Sie nun den Zeiger vor die gewünschte Hörposition und bestätigen Sie diese wieder mit ENTER. Im Menu kommen Sie dann automatisch zurück in die Funktionsliste.

Sofern Sie jetzt eine andere Position bearbeiten wollen, wählen Sie diese durch den Zeiger „>“ mit Hilfe der Taster „+“ und „-“ an.

Wenn Sie keine weitere Position in der Funktionsliste bearbeiten wollen, drücken Sie MENU. Damit schließen Sie das Menu und Sie kommen im Display zum Grundbild zurück.

Hier sehen Sie jetzt auch unter AMB: die evtl. neu gewählte Hörposition.

CRESCENDO:

Für das General Crescendo (Walze) der Orgel stehen Ihnen insgesamt 20 Stufen zur Verfügung, von denen Sie jede einzeln programmieren können.

Stellen Sie dazu den Zeiger „>“ mit Hilfe der Taster „+“ und „-“ vor die Position CRESCENDO und bestätigen Sie mit ENTER. Wählen Sie nun mit den Tastern „+“ und „-“, die gewünschte Stufe (von 1-20) aus. Die aktuell gespeicherten Register der gewählten Stufe leuchten auf. Nun können Sie die gewünschten Register dieser Stufe durch An- oder Ausschalten der Registerwippen verändern. Die gewählten Register leuchten auf und Sie bestätigen mit ENTER. Verlassen Sie jetzt bitte mit MENU die Stufe, und zwar auch dann, wenn Sie noch andere Stufen bearbeiten wollen. In diesem Fall bestätigen Sie bitte erneut CRESCENDO mit ENTER und verfahren mit einer weiteren Stufe in gleicher Weise.

Wenn Sie alle gewünschten Stufen bearbeitet haben, drücken Sie entweder MENU, um das Menu zu schließen und wieder in das Grundbild zurückzukehren oder Sie stellen den Zeiger „>“ mit den Tastern „+“ und „-“ vor eine andere Funktion in der Funktionsliste, um diese zu bearbeiten.

DATADUMP:

Der Datadump-Modus dient zum betriebsinternen Datenaustausch und hat für unsere Kunden keine Funktion.

EXPRESSION PEDALS:

Unter diesem Punkt haben Sie die Möglichkeit, den beiden programmierbaren Schwelltritten konkrete Funktionen zuzuordnen. Stellen Sie hierzu den Zeiger „>“ mit Hilfe der Taster „+“ und „-“ vor EXPRESSION PEDALS und bestätigen Sie mit ENTER. Nun wählen Sie in gleicher Weise, ob Sie das Pedal 1 (= linker Schwelltritt) oder das Pedal 2 (= rechter Schwelltritt) programmieren möchten. Sie haben folgende Möglichkeiten:

- Lautstärkeregelung für Hauptwerk und Pedal (Gt/Pd)
- Lautstärkeregelung für Positiv (Ch)
- Lautstärkeregelung für Schwellwerk (Sw)
- Funktion als General Crescendo (Cresc)

Das/die gesetzte/n Häkchen zeigen Ihnen die aktuell programmierte/n Funktion/en an.

Generell gilt:

- Wenn Sie einem Schwelltritt die Funktion des General Crescendo zugeordnet haben, kann diesem Schwelltritt zugleich keine Lautstärkeregelung zugewiesen werden.
- Im Bereich der Lautstärkeregelungen können Sie einem Schwelltritt auch mehrere Werke zuordnen (z.B. Schwelltritt 1: Gt/Pd und/oder Ch und/oder Sw).
- Sie können ein bestimmtes Werk für die Lautstärkeregelung immer nur einem Schwelltritt zuordnen (Sie wählen z.B. Ch für Schwelltritt 1, dann ist die Zuordnung von Ch beim Schwelltritt 2 nicht mehr möglich. Aktivieren Sie Ch dennoch im Schwelltritt 2, wird die Funktion im Schwelltritt 1 automatisch gelöscht).

Für die Programmierung gehen Sie folgendermaßen vor:

Stellen Sie den Zeiger „>“ mit Hilfe der Taster „+“ und „-“ vor die gewünschte Funktion und bestätigen Sie mit ENTER. Nun setzen oder entfernen Sie das Häkchen mit den Tastern „+“ oder „-“ und bestätigen Sie mit ENTER.

Jetzt können Sie entweder mit dem Zeiger „>“ eine weitere Funktion anwählen oder Sie verlassen mit MENU die Programmierung und Sie kommen zurück zur Auswahl der Schwelltritte. Mit einem weiteren Druck auf MENU kommen Sie zurück in die Funktionsliste.

KEYBOARD CONFIG:

Die Funktion KEYBOARD CONFIG gestattet Ihnen, das Kontaktsystem für jedes Manual zu programmieren. Dabei stehen folgende Einstellungen zur Verfügung:

- High = Der Ton erklingt am oberen Trakturpunkt
- Automatic = das Manual steht auf High. Wird ein programmierbares MIDI-Register aktiviert, wird das Manual automatisch auf Velocity eingestellt (empfehlenswerte Einstellung).
- Low = Der Ton erklingt erst am unteren Trakturpunkt, was zu einem verzögerten Spielgefühl führt, ähnlich einer pneumatischen Traktur.
- Velocity = Der Kontakt sendet ein anschlagdynamisches MIDI-Signal (empfehlenswert, wenn Sie den MIDI-Anschluss für dynamische Klänge, zum Beispiel Klavier, benutzen)

Wenn Sie die Kontaktprogrammierung ändern möchten, stellen Sie den Zeiger „>“ mit Hilfe der Taster „+“ und „-“ vor die Funktion KEYBOARD CONFIG und bestätigen Sie mit ENTER. Nun können Sie mit den +/- Tastern die Manuale/Werke anwählen (Choir, Great, Swell). Bestätigen Sie das gewünschte Manual mit ENTER. Wählen Sie nun eine der oben genannten Möglichkeiten mit dem Zeiger ">" an und bestätigen Sie wieder mit ENTER. Sie kommen automatisch zurück zur Wahl der Manuale/Werke, sodass Sie entweder ein weiteres Manual wählen können oder Sie verlassen mit MENU die Funktion und kommen zurück in die Funktionsliste.

KEY VOLUMES:

Die Funktion KEY VOLUMES unterteilt sich in die Unterfunktionen

- Adjust
- Reset ONE Stopp
- Reset ALL Stops

Adjust:

Mit der Funktion Adjust wird die Lautstärke eines Tones in einem Register (z.B. Prinzipal 8') einer Intonation (z.B. Barock 1) eingestellt. Dabei gehen Sie wie folgt vor, ausgehend vom Grundbild des Displays:

- Schalten Sie alle Register aus.
- Wählen Sie eine Intonation aus (z.B. BAR.1)
- Öffnen Sie das Menu durch Drücken des MENU-Tasters
- Stellen Sie den Zeiger „>“ mit den +/-Tastern vor die Funktion KEY-VOLUMES und bestätigen Sie mit ENTER.
- Wählen Sie mit den +/-Tastern die Funktion ADJUST an und bestätigen Sie mit ENTER.
- Schalten Sie das Register ein, in welchem Sie einen Ton in der Lautstärke verändern möchten.
- Drücken Sie den Ton des Registers, den Sie in der Lautstärke verändern möchten und halten Sie den Ton gedrückt. Auf dem Display sehen Sie nun hinter KEY: den gewählten Ton (z. B. 3 G, d.h., das 3. G im Verlauf der Klaviatur) und hinter VOL: die aktuell bestehende Lautstärke (z.B. 84).
- Nun können Sie mit den +/- Tastern diesen Lautstärkewert in einem Bereich von 1-127 verändern. Während Sie die Änderung vornehmen, können Sie diese auch bereits hören.
- Drücken Sie nach dem Ändern eines Tones oder mehrerer Töne des gleichen Registers ENTER, um das Speichern Ihrer Änderungen vorzunehmen.

- Jetzt werden Sie auf dem Display um eine Bestätigung gebeten. Wählen Sie mit den +/- Tastern YES oder NO aus und bestätigen Sie nochmals mit ENTER.
(Bei YES werden die Änderungen gespeichert und Sie kommen automatisch zurück zu den drei Unterfunktionen, siehe eingangs. Bei NO werden evtl. Änderungen verworfen und Sie kommen wieder zurück zur Wahl eines Registers bzw. Tones.)
- Drücken Sie MENU, um zur Funktionsliste zurückzukehren.

Mit den +/-Tastern können Sie mit dem Zeiger „>“ eine andere Funktion in der Funktionsleiste wählen oder Sie drücken nochmals MENU, um dieses zu schließen und zum Grundbild zurückzukehren.

Reset one stop:

Durch diese Funktion wird die Tastenlautstärke für ein komplettes Register in einer Intonation auf die Werkseinstellung zurückgesetzt. Von Ihnen vorgenommene Änderungen gehen dabei verloren! Hierzu gehen Sie wie folgt vor:

- Schalten Sie alle Register aus
- Wählen Sie die betreffende Intonation aus (z.B. BAR.1)
- Gehen Sie mit MENU in die Funktionsliste bzw. stellen Sie dort den Zeiger „>“ auf die Funktion KEY VOLUMES und bestätigen Sie mit ENTER.
- Stellen Sie den Zeiger mit den +/-Tastern auf die Funktion RESET ONE STOP und bestätigen Sie mit ENTER.
- Schalten Sie das gewünschte Register ein.
- Jetzt werden Sie auf dem Display um eine Bestätigung gebeten. Wählen Sie mit den +/-Tastern YES oder NO und bestätigen Sie mit ENTER.
- Jetzt können Sie entweder ein weiteres Register in gleicher Weise zurücksetzen oder Sie kommen mit MENU zurück in die Funktionsliste.

Mit den +/-Tastern können Sie mit dem Zeiger „>“ eine andere Funktion in der Funktionsleiste wählen oder Sie drücken nochmals MENU, um dieses zu schließen und zum Grundbild zurückzukehren.

Reset all stops:

Durch diese Funktion wird die Tastenlautstärke aller Register einer Intonation auf die Werkseinstellung zurückgesetzt. Von Ihnen vorgenommene Änderungen gehen dabei verloren! Hierzu gehen Sie wie folgt vor:

- Wählen Sie eine Intonation aus (z.B. BAR.1)
- Gehen Sie mit MENU in die Funktionsliste bzw. stellen Sie dort den Zeiger „>“ auf die Funktion KEY VOLUMES und bestätigen Sie mit ENTER.
- Stellen Sie den Zeiger mit den +/-Tastern auf die Funktion RESET ALL STOPS und bestätigen Sie mit ENTER.
- Jetzt werden Sie auf dem Display um eine Bestätigung gebeten. Wählen Sie mit den +/-Tastern YES oder NO und bestätigen Sie mit SET.
- Nun werden Sie auf dem Display um eine Bestätigung gebeten. Wählen Sie mit den +/-Tastern YES oder NO und bestätigen Sie mit ENTER.
- Sie kommen automatisch zurück zu den Unterfunktionen. Drücken Sie MENU, um in die Funktionsliste zurückzukehren.

Mit den +/-Tastern können Sie mit dem Zeiger „>“ eine andere Funktion in der Funktionsleiste wählen oder Sie drücken nochmals MENU, um dieses zu schließen und zum Grundbild zurückzukehren.

MIDI CONFIG:

Mit der Funktion MIDI CONFIG können Sie die Kanäle des MIDI-Out-Anschlusses einstellen (Diese Funktion ist nur interessant, wenn Sie die MIDI-Anschlüsse für Zusatzfunktionen benutzen).

Stellen Sie den Zeiger „>“ in der Funktionsliste mit den -/+Tastern vor MIDI CONFIG und bestätigen Sie mit ENTER. Wählen Sie nun mit einem der Midi-Taster links unter dem Manual II das für die Midi-Konfiguration gewünschte Werk (z.B. MIDI HW). Mit den -/+Tastern wählen Sie jetzt den gewünschten Kanal, den Sie mit ENTER bestätigen. Ebenso können Sie die Parameter für MSB, LSB und VOICE ändern. Mit ENTER kommen Sie immer zum nächsten Parameter.

Wichtig: Ihre Änderungen werden erst dann übernommen, wenn Sie alle vier Parameter (Channel, MSB, LSB und Voice) mit ENTER bestätigt haben.

Sie können nun entweder das bearbeitete Werk (z.B. MIDI HW) ausschalten und ein anderes Werk in gleicher Weise bearbeiten oder Sie kommen mit MENU zurück in die Funktionsliste.

ORCHESTRALS:

Mit dieser Funktion steuern Sie die Zuordnung der Zusatz-Stimmen CEMBALO und GLOCKENSPIEL auf das von Ihnen gewünschte Werk/Manual (HW, SW, Positiv oder Pedal). Sie können diese Klänge somit in jedem gewünschten Werk spielen.

Stellen Sie den Zeiger „>“ in der Funktionsliste mit den -/+Tastern vor ORCHESTRALS und bestätigen Sie mit ENTER. Sie sehen auf dem Display folgende Optionen:

- Cembalo
- Glockenspiel
- Voicing Orchestrals mode

Wenn Sie z.B. Cembalo bearbeiten wollen, stellen Sie den Zeiger „>“ vor Cembalo und bestätigen Sie mit ENTER. Auf dem Display erscheint nun „assigned to:“ und dahinter das Werk, auf dem das Cembalo aktuell programmiert ist, z.B. Choir. Wenn Sie die Zuordnung ändern möchten, drücken Sie eine beliebige Taste des gewünschten Werks/Manuals, z.B. eine Taste des Schwellwerks. Im Display lesen Sie nun „Swell“. Bestätigen Sie Ihre Wahl mit ENTER. Somit ist das Cembalo jetzt dem Schwellwerk zugeordnet.

In gleicher Weise ordnen Sie das Glockenspiel einem beliebigen Werk/Manual zu.

Hinweis: Sie können die beiden Zusatzstimmen nur einem Werk/Manual zuordnen.

Sie können beide Stimmen dem gleichen Werk/Manual zuordnen.

Die Option „Voicing Orchestrals mode“ bietet Ihnen die Möglichkeit, das Cembalo und das Glockenspiel sofort ins Hauptwerk (Manual II) zu legen, ohne dass es einer Umprogrammierung bedarf.

Stellen Sie dazu den Zeiger „>“ vor die Funktion VOICING ORCHESTRALS MODE und bestätigen Sie mit ENTER. Im Display lesen Sie „all Orchrstrals playable on the Great Manual“ und Sie spielen jetzt beide Zusatzstimmen im Hauptwerk. Wenn Sie diese Option mit MENU verlassen, kommen Sie zurück in die Auswahl der Orchestral-Optionen und es gilt automatisch wieder die programmierte Zuordnung.

RESET PROCEDURES:

Mit der Funktion RESET PROCEDURES können Sie sämtliche aufgeführte Funktionen (Crescendo, Temperament, Expression Pedals etc.) in die werksseitigen Einstellungen zurücksetzen.

Achtung: Dabei gehen die von Ihnen gespeicherten Einstellungen verloren!

Wenn Sie ein RESET durchführen möchten, stellen Sie den Zeiger „>“ vor die gewünschte Funktion und bestätigen Sie mit ENTER. Den Reset bestätigen Sie nochmals ausdrücklich mit YES und ENTER oder Sie verwerfen die Aktion mit NO und ENTER. Sie kommen automatisch in den Reset-Auswahlbereich zurück und können dort entweder eine neue/weitere Funktion für einen Reset anwählen oder Sie kommen mit MENU zurück in die Funktionsliste.

REVERB SETTINGS:

An Ihrer Gloria Excellent 360 können Sie für jede Intonation (BAR.1, BAR.2, ROM.1, ROM.2) eine eigene (oder auch die gleiche) Räumlichkeit für den Nachhall konfigurieren. Dabei bietet Ihnen das LIVEreverb Ihrer Orgel eine Auswahl sehr klangschöner, konkreter Kirchenräume.

Wählen Sie zunächst die Intonation, für welche Sie den Nachhall einrichten wollen (z.B. BAR.1). Stellen Sie dann den Zeiger „>“ vor die Funktion REVERB SETTINGS und bestätigen Sie mit ENTER. Der Zeiger springt im Display automatisch auf den aktuell gewählten Kirchenraum. Mit den -/+Tastern stellen Sie nun den Zeiger vor den neu gewünschten Kirchenraum. Zu jedem Raum finden Sie auch die Angabe der Halllänge in Sekunden. Bestätigen Sie den gewünschten Kirchenraum mit ENTER. Dieser Raum ist jetzt für die gewählte Intonation hinterlegt. Sie kommen automatisch zurück in die Funktionsliste und können jetzt entweder eine andere Intonation wählen und in gleicher Weise bearbeiten oder mit MENU zurück in das Grundbild des Displays gehen. Sie sehen dann die aktuell gewählte Intonation und den dazu gewählten Kirchenraum.

Die Hallintensität regeln Sie zusätzlich mit dem Drehregler HALL, den Sie links vom Manual I finden.

STARTUP SETTINGS:

Mit dieser Funktion können Sie verschiedene Einstellungen Ihrer Orgel festlegen, die direkt mit dem Einschalten des Instruments gewählt und aktiviert werden sollen.

Folgende Parameter sind wählbar:

- Chorus On/Off
- Default Intonation
- Headphone / Aux Out
- Side Speakers
- Special Stops Mode

a) Chorus On/Off:

Hier können Sie festlegen, ob beim Einschalten Ihrer Orgel die Funktion Chorus sofort mit eingeschalten werden soll oder nicht (der Taster CH unter dem Manual I leuchtet oder nicht).

Stellen Sie den Zeiger „>“ vor CHORUS und bestätigen Sie mit ENTER. Sie haben die Wahl zwischen ON (Chorus wird sofort mit eingeschalten) und OFF (Chorus wird nicht mit eingeschalten). Wählen Sie die gewünschte Variante und bestätigen Sie mit ENTER.

Sie kommen automatisch zurück zur o.g. Auswahl.

Hinweis: Wir empfehlen Ihnen, die Chorus-Funktion auf ON zu stellen.

b) Default Intonation:

Hier wählen Sie in gleicher Weise wie unter a) beschrieben die Intonation, die beim Einschalten der Orgel aktiviert werden soll.

c) Headphone / Aux Out:

Unter dieser Option wählen Sie die Intensität des Kopfhörer- und des Aux Out-Ausgangs. Mit den -/+Tastern wählen Sie einen Wert von 1 (sehr leise) bis 30 (sehr kräftig). Bestätigen Sie den gewünschten Wert mit ENTER. Sie kommen automatisch zur o.g. Auswahl zurück.

d) Side Speakers:

Mit dieser Option definieren Sie die Intensität der seitlichen Lautsprecher links und rechts an Ihrer Orgel. Sofern Sie den linken Lautsprecher ändern wollen, bestätigen Sie LEVEL LEFT mit ENTER und wählen Sie dann mit den -/+Tastern den gewünschten Wert zwischen 1 und 30 und bestätigen Sie mit ENTER. In gleicher Weise können Sie die rechten Lautsprecher einstellen.

Mit MENU kommen Sie zurück in die o.g. Auswahl.

Hinweis: Wir empfehlen Ihnen für beide Seiten den Maximalwert 30.

e) Special Stops Mode:

Mit dieser Option können Sie speziell für das Cembalo eigene Einstellungen für den Nachhall und die Ambience-Lautsprecher im Sockel des Notenpults (Tweeter) definieren und aktivieren bzw. deaktivieren.

Stellen Sie den Zeiger „>“ vor SPECIAL STOPS MODE und bestätigen Sie mit ENTER.

Wählen Sie jetzt mit ENTER die Option ENABLED aus, aktivieren Sie die programmierten Einstellungen, die Sie nun im Display sehen:

- Reverb Programm: Sie wählen den Kirchenraum für den Nachhall
- Reverb Volume: Sie wählen die Intensität für den Nachhall (1-30)
- Tweeter Setting: Sie wählen die Intensität der Ambience-Lautsprecher im Sockel des Notenpults (1-30)

Wenn Sie alle gewünschten Werte eingegeben haben, kommen Sie mit MENU zurück zur Auswahl enabled (aktiviert) oder disabled (deaktiviert).

Sofern Sie DISABLED wählen und bestätigen, deaktivieren Sie die unter enabled definierten, vorstehenden Parameter.

Mit MENU kommen Sie zurück in die Auswahl der STARTUP SETTINGS und mit einem nochmaligen Druck auf MENU kommen Sie zurück in die Funktionsliste.

TEMPERAMENTS:

Mit der Funktion TEMPERAMENTS können Sie die gewünschte Stimmung Ihrer Orgel einstellen. Ihre Orgel verfügt wahlweise über die Stimmungen „equal“ = gleichstufig (oder temperiert) sowie diverse historische Stimmungen, wie z.B. Werkmeister III oder „1/4 Meantone“ (= mitteltönig).

Ebenso haben Sie die Möglichkeit, selbst eine völlig eigene Stimmung für Ihre Orgel zu erstellen.

Werkseitig ist „equal“ programmiert. Wenn Sie die Stimmung ändern möchten, stellen Sie den Zeiger „>“ in der Funktionsliste vor TEMPERAMENTS und bestätigen Sie mit ENTER. Mit den -/+Tastern können Sie nun die gewünschte Stimmung wählen, die Sie mit ENTER bestätigen.

Erstellen eine eigenen Stimmung:

Unter der Option CUSTOM PROGRAMMING haben Sie die Möglichkeit, eine eigene Stimmung selbst zu erstellen und diese dann unter der Option CUSTOMER zu aktivieren.

Wenn Sie eine eigene Stimmung erstellen wollen, gehen Sie bitte wie folgt vor:

Wählen Sie mit dem Zeiger „>“ CUSTOM PROGRAMMING und bestätigen Sie mit ENTER.

Sie haben nun die Möglichkeit, in der mittleren Oktave des Manuals II, ausgehend von der gleichstufigen Stimmung, den Abstand zwischen einem Ton und dem nächsten Halbton in Cent-Schritten zu vergrößern (+ 1 bis 50) oder zu verkleinern (- 1 bis 50). Dabei entsprechen 50 Cent einem viertel Tonschritt.

Die vorgenommenen Änderungen gelten automatisch für den gesamten Tonumfang in allen Werken Ihrer Orgel.

Sofern Sie die Stimmung nach Ihren Wünschen verändert haben, kommen Sie mit ENTER oder MENU zurück in die Funktionsliste. Wenn Sie nun Ihre selbst erstellte Stimmung aktivieren wollen, wählen Sie unter TEMPERAMENTS mit dem Zeiger „>“ die Option CUSTOM und bestätigen Sie mit ENTER. Mit MENU kommen Sie zurück in den Grundbildschirm des Displays. Hier sehen Sie unter TEMP: die gewählte Stimmung.

TRANSPOSER:

Diese Funktion ermöglicht es Ihnen, Ihre Orgel in Halbtonschritten nach oben (+ 1 bis 8) oder nach unten (- 1 bis 8) zu transponieren.

Stellen Sie dazu den Zeiger „>“ vor die Funktion TRANSPOSER und bestätigen Sie mit ENTER. Nun wählen Sie mit den -/+Tastern die Anzahl der Halbtonschritte nach oben oder unten und bestätigen Sie die gewünschte Transponierung mit ENTER. Sie kommen automatisch in die Funktionsliste zurück.

Mit MENU kommen Sie in das Grundbild des Displays und sie sehen jetzt unter TRANS: die gegebenenfalls gewählte Transponierung (z.B. +1).

TUNING:

Über diese Funktion haben Sie die Möglichkeit, die Feinstimmung Ihrer Orgel zu verändern.

Werksseitig steht das Instrument auf 440 Hz im Kammerton a'.

Diese Feinstimmung können Sie in 1-Hz-Schritten im Bereich von 426 bis 454 Hz anpassen.

Stellen Sie dazu den Zeiger „>“ vor die Funktion TUNING und bestätigen Sie mit ENTER. Wählen Sie mit den -/+Tastern die gewünschte Feinstimmung und bestätigen diese mit ENTER. Sie kommen automatisch zurück in die Funktionsliste. Mit MENU kommen Sie in das Grundbild des Displays, wo Sie jetzt unter TRANS: gegebenenfalls den geänderten Wert der Feinstimmung finden.

TWEETER SETTINGS:

Mit der Funktion TWEETER SETTINGS werden die Ambience-Lautsprecher im Sockel des Notenpults ein- und ausgeschaltet bzw. in der Lautstärke reguliert.

Wählen Sie zunächst die Intonation, für welche die Einstellung der Hochtonlautsprecher geregelt werden soll, z.B. ROM.1. Stellen Sie dann den Zeiger „>“ vor die Funktion TWEETER SETTINGS und bestätigen Sie mit ENTER. Wenn Sie nun ON mit ENTER bestätigen, sehen Sie den aktuell gewählten Volumen-Wert, den Sie mit den -/+Tastern im Bereich von 1 bis 30 regulieren können. Bestätigen Sie den gewünschten Wert mit ENTER.

Sofern Sie die Einstellung der Ambience-Lautsprecher auch für weitere Intonationen verändern möchten, gehen Sie für jede Intonation in selber Weise vor.

Wenn Sie die Option OFF mit ENTER bestätigen, schalten Sie die Ambience-Lautsprecher ab.

Wir empfehlen Ihnen, die Ambience-Lautsprecher auf ON mit einem Volumen-Wert von ca. 25 zu stellen.

VERSION:

Unter dieser Funktion sehen Sie die Version Ihrer Orgel. Weitere Einstellmöglichkeiten sind hier nicht gegeben.

PFLEGEHINWEISE

Das Gehäuse ihrer Orgel besteht teils aus Holzfurnier, teils aus massivem Holz und kann wie andere Möbel gepflegt werden. Neben dem Staubwischen mit einem trockenen Staubtuch können Sie Ihre Orgel auch mit einem leicht feuchten Ledertuch reinigen und mit einem trockenen Tuch nachwischen. Der Einsatz von Möbelpolituren o. ä. sollte nur bei Bedarf sehr sparsam erfolgen.

Kunststoffklaviaturen und Registerschalter können mit einem leicht angefeuchteten Tuch (nicht nass!) oder mit einem antistatischen Kunststoffreiniger gereinigt werden. Holzklaviaturen bitte nur trocken säubern; bitte keinesfalls feucht und keinesfalls mit Holzpolituren!

Direkte Sonneneinstrahlung kann eine Verfärbung des Gehäuses zur Folge haben; dies gilt insbesondere für Eiche hell.

Echtholz furniere sind ein Naturprodukt und dunkeln im Laufe der Zeit am Tageslicht etwas nach; auch dies gilt insbesondere für helle Farbtöne.

GARANTIE

Ihre Gloria Excellent 360 ist ein qualitatives Spitzenprodukt, welches mit größter Sorgfalt hergestellt wurde. Die umfangreichen Garantiezusagen unterstreichen die Qualität Ihrer Orgel: Sie erhalten

- 2 Jahre Vollgarantie,
- 10 Jahre Materialgarantie sowie
- 30 Jahre Garantie auf Ersatzteilverfügbarkeit.

Bitte beachten Sie, dass durch Veränderungen an der Orgel oder einer unsachgemäßen Handhabung jeder Garantieanspruch erlischt.

Wir wünschen Ihnen viel Freude mit Ihrer Gloria Excellent 360 und stehen Ihnen bei allen Rückfragen jederzeit gerne zur Verfügung!

-G. Kisselbach 

Deutschlands großes Kirchenorgelhaus

Lindenallee 9-11 • D-34225 Baunatal

Fon 05 61 / 948 85-0 • Fax 05 61 / 948 85-20